## Lahnsteiner Cageblatt

Ericeint täglich mit Aus-nahmeder Sonn-und Seier-tage. — Anzeigen Preis: die einspaltige kleine Jeile 15 Pfennig. 

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Gefcäftsftelle: Bochtrage Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Itr. 38. Bezugs - Preis ducch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Rr. 254

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlahnftein.

Moning, ben 2. Rovember 1914.

Bur die Redaftion verantwortlich: Berbert Schon lant in Dberlahnftein. 52. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Mitteilungen ber Rohmaterialstelle bes Landwirtschafts Ministeriums.

#### Fürforge für die nächstjährige Ernte.

In ber am 2. Oftober im Landwirtschaftlichen Miniiterium abgehaltenen Gigung ber Bertreter ber Runftbungerfabritanten und Konjumenten-Berbande murde feftgeftellt, bag gwar in den letten Septemberwochen nach Gintritt befferer Betriebeverhaltniffe auf ben Gijenbahnen eine lebhafte Beforderung von Kunftonnger aller Urt ftattgefunben hat, daß aber feit dem Kriegsausbruch ber Landwirtichaft im gangen an Runftbunger nur ein Bruchteil ber in normalen Beiten verfrachteten Mengen zugeführt worden ift, nämlich von Ralifalgen nur rund 36 %, von Phos-phaten und Stidftoffbunger etwas mehr. Dabei ift noch nicht bernidfichtigt, bag in großen Gebietsteilen infolge bes Ariegezustandes ber Gnterverfehr zeitweise völlig gesperrt In Bahrheit beträgt baher bas bis jest ber Landwirtichaft angelieferte Kunftbungerquantum nicht mehr als ein Drittel von den in Friedenszeiten abgesetten Mengen. Es ift bringend erwfinscht, daß im Laufe bes Winters und Frühjahrs das Fehlende nachgeholt wird.

Der Runftdunger, der im Berbft wegen der Bertehrechwierigfeiten nicht gu Gelbe fam, muß unter allen Umftanben bemnächst hinaus und ber Binterung nachträglich ale Ropfdunger verabreicht werben. Der Mangel an Gifenbahnwagen fann im allgemeinen als behoben betrachtet werben, jumal wenn fich auch ber Teil der Werfe, ber bis fest ber Bermendung offener Bagen noch jogernd gegenüberstand, endgültig dazu entichließt. Das zuerft von Ge-neraldirektor Sarland vorgeschlagene Bersahren ber Berwendung von Dachpappe jur provisorischen Eindedung der offenen Bagen hat fich auch in ber lettverfloffenen Berinde ftarter Lieferungen vollauf bewährt. Wenn in wenigen Gallen burch bas Auftreten heftiger Stürme Beschäbigungen vorgefommen find, fo andert das nichts an der Brauchbarfeit bes Spftems. Golde Schaben find auch an Labungen vorgetommen, die mit wafferdichten Blandeden eingebedt waren. Die Gijenbahnverwaltung bat übrigens in Dantenswerter Beije burch Bestellung weiterer 2000 Stud wafferdichter Deden gur Linderung des Wagenmangels

Mit der Tatsache eines empfindlichen Sadmangels muß man sich abfinden. Dieser Mangel wird sich im Verlauf weniger Monate wesentlich verschärfen. Die Werte sind bereits mit andern einheimischen Industrien wegen Beschaffung geeigneter Ersatgefäße für die Kunstdungerversendung in Berhandlungen eingetreten. Außer den Ersatstossen für Jutesaser, wie Tertilose usw. tommen insbesondere Papierlade mit Gewebe-Einlage, Spahntorbe mit Pappe-Einlage und Golztonnen in Betracht. Bor allem wird aber ben Landwirten gur Behebung bes Sadmangels folgendes em-

1. Der auch burch feine Billigfeit lohnende Begug lofer Bagenladungen für alle Kunftdüngerarten, die loje beförbert werben fonnen, namentlich für Kalifalze, aber auch für ichwefeljaures Ammoniat, Superphosphat, Ammoniat-Superphosphat und Knochenmehl. Rur für Thomasmehl und Raliftidstoff ift ein loser Berfand nicht ratfam. Der Ginwand, dag bei lojen Ladungen die Berteilung unter mehreren Bestellern schwierig sei, ist nicht stichhaltig, ba bei gutem Billen auch ein Abwägen in losem Zustand leicht auszuführen ift.

2. Ausfliden aller in landwirtschaftlichen Betrieben borhandenen alten Gade und ihre Ablieferung an die Dun-

gerfabrifanten.

3. Möglichft frühzeitige Bestellung aller Düngerliefetungen für die Ropfdungung mahrend des Winters und für die Frühjahrsbestellung, für lettere womöglich schon im Januar. Auch der Abruf des bestellten Düngers muß so beitellten Düngers muß so beitellten Düngers muß so irah als möglich erfolgen; bie bem Transport bienenden Cade muffen umgehend gurudgesandt werben, die Bare leibst ift auf Boben loje ju lagern. Dies hat ben großen Borteil, daß sich der Kunftdunger nicht, wie bei der Lage rung in Säden, zu harten Klumpen zusammenballt und bum 3wede bes Ausstreuens wieder zerkleinert werden muß Greefe bes Ausstreuens muß, sondern dauernd streufertig bleibt. Bur losen Lagetung eignen fich alle Dungemittel, auch Thomasmehl, nur bei Gatte. bei kallstidstoff muffen die Haufen mit einer bunnen Schicht bon Thomasmehl luftdicht abgebedt werden. Um den Landwirten ben frühzeitigen Bezug zu erleichtern, haben sich bie Lieferanten bereit erflart, die Rechnungen auf die sonft üblichen Bereit erflart, die Rechnungen Bezahlung lichen Termine auszustelllen, also feine frühere Bezahlung als sonft zu beanspruchen. Auf bas von den Werken schon früher geubte Rerfahren, mahrend ber ftillen Monate Rabatte ober Preisnachläffe zu gewähren, tann unter den heu-tigen Restauschläffe zu gewähren, tann unter den heutigen Berhaltniffen besonders hingewiesen werden. Damit bariten alle Bedenken gegen die frühere Bestellung und ben möglichst fruhzeitigen Abruf behoben sein, und es wird der beitigen Abruf behoben fein, und es wird der bestimten Soffmung Ausbrud gegeben, daß die Landwirte ben frag. Doffmung Ausbrud gegeben, bas Godmangels auch Den fruhzeitigen Bezug zur Behebung bes Sadmangels auch taijächlich im weitesten Umfange eintreten laffen.

Da ber Sandel in Ausnugung ber Kriegslage in einzelnen Fällen einen ungerechtfertigt boben Aufichlag bei ber Lieferung von schweselsaurem Ammoniak gemacht hat, wird bie Festsegung von Sochstpreifen für biefes Dungemittel erwogen. In der Berjammlung find Borichlage fur die Sobe ber Gage gemacht, die in biefem Fall Anwendung gu finden

Auf die in einer der letten Situngen an die Lieferanten von Chilifalpeter gestellte Anfrage, unter welchen Bedin-gungen sie bereit waren, die für diese Ware abgeschlossenen Lieferungsverträge wegen ber infolge bes Krieges unmöglich gewordenen Lieferung auf Bunich der Empfänger gu lojen, ift von dem Berein der Galpeterimporteure in Samburg folgende Antwort eingegangen:

Die Mitglieber bes Bereins ber Salpeterimporteure in Samburg find in ihrer großen Mehrheit geneigt, eventuellen Wünichen der Raufer von Salpeter betr. 20 jung ber Salpetervertrage für Lieferungen bis infl. Inni 1915 entgegenzufommen; fiber bie Bedingungen werbe in jedem Falle befonders gu berhandeln fein,..

Bur Begründung wird in bem Schreiben weiter ausgeführt, daß die Mehrheit ber Mitglieder der Bereinigung eine reine Muflojung ber Galpetervertrage anguftreben burchaus gewillt, bag es aber leiber nicht möglich gewesen fei, gleichzeitig auch in Chile eine Aufhebung der Antaufstontratte herbeiguführen. Die Landwirte, die von bem Angebote (Bebrauch machen wollen, werden gut daran tun, fich mit ben Bertaufern rechtzeitig in Berbindung gu fegen.

#### Befehl.

Muf Grund ber §§ 4 und 9 bes Befeges über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 (Befegfamml, G. 451 ff.) wird hierdurch im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit bezüglich ber in landwirtichaftlichen Betrieben beichäftigten ruffifchen Arbeiter folgendes angeordnet:

1. Für die im Alter von 17 bis 45 Jahren fiehenden mannlichen ruffischen Arbeiter fallt bie Rarenggeit in Diefem Jahre fort. Gie haben famtlich ben Winter über am Orte ibrer bieberigen Arbeitoftelle ju verbleiben und bur-jen die Grengen bes Ortspoligeibegirle nicht ohne ichriftliche Genehmigung ber Ortspolizeibehorbe überichreiten Der Uebergang in eine neue Arbeitoftelle ift nur unter Beobachtung ber fur die Umidreibung ber Arbeiter-Legitimationstarte geltenden Borichriften gulaffig und, wenn bie neue Arbeitsftelle in einem anderen Ortspolizeibegirt liegt, an die Genehmigung des für die bisherige Arbeitoftelle guftandigen Landrats gebunden.

Buwiderhandlungen hiergegen werden, wenn die bestehenden Gefete feine hobere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre beftraft.

Sofern fich bie gedachten Ruffen gurgeit auf einer Arbeiteftelle befinden, auf der fie bereits feit mindeftens bem 1. August 1914 beschäftigt werden, find ihre bisherigen Arbeitgeber verpflichtet, ihnen mabrend bes Winters Unterfunft und Berpflegung gu gewähren. Sierfur ift von den ruffischen Arbeitern vom 1. Dezember ab eine Entichadis gung von 50 Big. pro Kopf und Tag gu bezahlen, vorbehaltlich der Aufrechnung gegen eine eine binterlegte Kaution oder gegen Lohnbetrage, welche fie auf Grund eines fur die Bintermonate etwa nen abgeichloffenen Arbeitevertrages perdienen.

2. Die unter 17 und über 45 Jahre alten mannlichen und die weiblichen ruffischen Arbeiter tonnen, soweit fie durch Arbeitsvertrage nicht gebunden find, bas Inland perlaffen, fofern fie im Befige einer diretten Fahrfarte nach einer Gifenbahnstation eines neutralen Landes und eines von ber gejandtichaftlichen ober tonfularifchen Bertretung bes neutralen Staates vifierten Baffes find. Bur Musreife bedürfen fie der ortspolizeilichen Beifegung eines Bermerfs auf dem Baffe: "Ausreise nach . . . . ift genehmigt. Die Ortspolizeibehorbe (Stempel und Unterichrift)."

3. Cobalb bie militarifchen und bie Berfehreverhaltniffe die unmittelbare Rudfehr der unter 17 und über 45 Jahre alten mannlichen und ber weiblichen ruffischen Urbeiter (Biffer 2) nach ihrer Beimat (über bie Landgrenge) gestatten, muffen fie das Inland verlaffen, wenn fie burch Arbeitsvertrage nicht mehr hier gebunden find ober wenn nicht ihre bisherigen Arbeitgeber neue Arbeitsverträge für ben Winter mit ihnen abichließen. Die Rudjendung ber Beimtehrenden erfolgt durch die Gifenbahnabteilung des Großen Generalftabes. Die Roften ber Beimreife tragt, soweit er vertraglich verpflichtet ift, der Arbeitgeber, souft der Beimfehrende felbft.

4. Colange die unmittelbare Beimtehr in die Beimat aus militärischen oder Berkehrsrücksichten nicht ausführbar ift, haben auch unter 17 und fiber 45 Jahre alte männliche fowie bie weiblichen ruffischen Arbeiter (Biffer 3) bis auf weiteres auf ihren bisberigen Arbeitsftellen ju verbleiben. Ebenfolange greifen auch fur fie und ihre Arbeitgeber bie Bestimmungen unter Biffer 1 Blat.

5. Cobald die unmittelbare Beimfehr möglich ift, wird Dies befanntgegeben werden.

6. Grundfäglich und unbeschadet der porftebenden Beftimmungen wird ber Beginn ber biesjährigen Rarenggeit für ruffisch-bolnische Arbeiter auf den 1. Dezember 1914

Frantfurt a. Dl., den 5. Ottober 1914. Stellvertr. Generalfommanbo 18. Armeeforps.

Bei einer verendeten Rub der Bb. Beder Bitme gu Bornich ift amtlich Milgbrand festgestellt morben.

Die erforberlichen Schut- und Desinfettionsmagregeln find angeordnet.

St. Goarshaufen, ben 31 Oftober 1914.

Der Ronigliche Landrat, Berg, Geheimer Regierungerat.

#### Bernichtung — nicht Berföhnung.

Es gibt in unferem Baterland leider immer noch Friedensichmarmer, die felbst dieser Weltfrieg, ben nicht weniger ale vier Groß- und Weltmachte in Gefolgichaft etlicher fleineren Staaten vom Zaune gebrochen haben, nicht zu befehren und zu beffern vermag. Wer heute bereits, bevor noch den frechen Friedeneftorern ihr ruchlofes Sandwert grundlich gelegt ift, Berftandigung herbeiführen will und nach Frieden lechzt, ber ichwarmt in Birflichfeit nicht fur ben emigen Frieden, fondern leiftet ewigem Rriege Borichub. Raum für bauernden Frieden wird nur geschaffen, wenn bie Friedensfeinde vernichtet und mit ihnen bie frevelhaften Ariegsgelufte ausgetilgt werben.

Bah aus bem Sinterhalt follte Deutschland von vielen Geiten zugleich überfallen und meuchlings abgeschlachtet werben. Da ber jo Angefallene aber fich nicht bat fiberraichen laffen, fondern fich berer, die ihm ringsum nach bem Leben trachten, zu erwehren weiß und fich ichon anschictt, fie nach Gebühr zu vernichten und fo die Ueberfallsgefahren auszurotten, jo tommen unverbefferliche Friedensgeifter und fordern Berftandigung und Frieden. Strauchdieben und Meuchelmorbern gegenüber gibt es feine Berftandigung und feinen Frieden. Man vernichtet fie. Wer anbers handelt, ift ein Rarr, der felber bas Schidfal verdient, von seinen unversöhnlichen Feinden, Die er versöhnen möchte, vernichtet zu werden. Jeht ichon nach Frieden ichreien, jest ichon Vergebung, Berzeihung empsehlen, be-

beutet Berrat an der gerechten Friedensfache. Gewiß ift der Friede bes Krieges letter Zwed, aber ein Friede, ber unanjechtbar ficherftellt, mas ber Rrieg bebrobt hat, der deffen wurdig ift, mas fur ben Gieg eingefest und hingegeben wird. Der Siegespreis von 1870, die beutiche Einheit und Großmachtfiellung, follte uns nach ber gemeinfamen Ablicht der Friedensftorer entriffen, Die Gleichberechtigung mit ihnen abgesprochen werden. Giegen bis gur Bernichtung, lautet barauf bes bentichen Bolles Lofung. Bir führen den Rrieg nicht, um uns zu verftandigen und gu verfohnen, fondern um bie Feinde zu ichlagen, daß fie jo bald nicht wieder ben Frieden freventlich brechen und erneut versuchen tonnen, die deutsche Dacht zu gerichlagen. Das Blut und But, das unfer Bolf opfert, foll ben Boden bungen, worand eine Bufunft und erwachft, machtvoller noch und barum geficherter ale bie Friedenszeit ber legten 43 Jahre. Wahr foll werden, was einft por mehr als Jahren der größte der deutschen Kriegedichter, Beinrich von Rleift, mit ben Worten verheißen hat: "Das Baterland, das wird fich ausbaun berrlich, in der Bufunft, erweitern unter Entels Sand, vericonern, mit Binnen, fippig, jeenhaft, gur Bonne ber Freunde und gum Schreden aller Feinde.

Gründlich muffen wir fiegen, auf daß fein fauler Friede tommt, auf bag wir nicht ju einer Berftanbigung gelangen, bie noch graufamere Rriege ale ber jegige heraufbeichmort. Riegungen von michelhafter Gutmutigfeit, von Milbe und Bescheibenheit sind auszuschalten. Anwandlungen von ichwächlicher Rachsicht und ichonenber Berfohnungssucht barf nicht Raum gegeben werden. Rach wie vor bleibt bas Wort unferes ichon angeführten Dichters Rleift Deutschlands Schlachtruf: "Bum Gieg! Bum Gieg! In Stand mit allen Feinden!"

## Von den Kriegsschauplägen.

#### Amtlicher Tagesbericht vom 31. Oktober.

Großes Sauptquartier, 31. Oft., vormittags. (Amtlich.) Unfere Armeen in Belgien nahmen geftern Ramscapelle und Bigichote. Der Angriff auf Ppres fchreis tet gleichfalls fort. Sanbioorbe, Sollbete und Wambefe wurden gestürmt.

Much weiter fliblich gewarnen wir Boben.

Deitlich Coiffons murbe ber Gegner gleichfalls angegriffen und im Laufe bes Tages aus mehreren ftarf verichangten Stellungen nördlich von Bailly getrieben. Am Radymittag wurde bann Bailly gefturmt, und ber Teind unter ichweren Berluften über bie Misne gurudgeworfen. Bir madten 1000 Gefangene und erbenteten 2 Dafdinen-

3m Argonnenwalde sowie westlich von Berbun und nörblich von Toul brachen wieberholte seindliche Angriffe unter fcmeren Berluften für bie Frangofen gufammen.

Die Rampfe auf bem norböftlichen Ariegsichauplag haben noch nicht zu einer Entscheidung geführt. Weitlich von Warichau folgen die Auffen langfam un-

feren fich nen gruppierenben Rraften.

#### Amtlicher Tagesbericht vom 1. Rovember.

282B. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 1. Rov. In Belgien merden die Operationen burch Heberschwemmungen erschwert, die am Per-Pperkanal burch Zer-ftorung der Schleusen herbeigeführt sind. Bei Ppern sind unsere Truppen weiter vorgebrungen. Es wurden minbestens 600 Befangene gemacht und einige Beichütge ber Englander erbeutet. Much die weftlich Lille fampfenben Truppen find vorwärts gefommen. Die Bahl ber bei Bail-ly gemachten Gefangenen hat fich auf etwa 1500 erhöht. In ber Wegend zwifden Berbun und Toul fanben nur fleinere Rampfe ftatt. 3m Rorboften ftanden wir auch geftern in unentichiebenem Rampf mit Rugland.

Oberfte Beeresleitung.

## Frankreich:

Schwierigfeiten Frantreichs in Algier.

Roln, 31. Oft. (Tel. Etr. Rin.) Rach einer Deldung der "Kölnischen Zeitung" waren dem Madrider "Imparcial" zusolge die jüngsten Ereignisse in Algier ziemlich ernster Natur. In der Ortschaft Benigasen weigerten sich die Eingeborenen, der Bersügung Frankreichs, wonach alle Mauren vom 19. die 45. Jahre einzuberusen sind, nachzuson tommen. Die Gendarmen, die die Refruten gewaltsam aus-heben wollten, wurden erschoffen und ihre Leichen zerftitfelt. Als eine Busammenrottung von 3000 Eingeborenen ftattfand, wurde frangöfische Artillerie und Ravallerie entfandt, um den Tod ber Benbarmen zu rachen. Die Benfur verhindert Mitteilungen über ihr Gingreifen.

Unfälle frangöfifcher Meroplane.

Rom, 31. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Die frangofifchen Meroplane bei Cattaro haben tein Glad. Rachbem unlängft zwei von ihnen abgefturgt und zerftort worden waren, fiel gestern ein eben angetommenes frangosisches Bafferflug-zeng in den Stutarisee. Der Flieger wurde nur mit gro-ger Mühe gerettet, der Apparat ging verloren.

## England:

#### Berluft eines englischen Unterseebootes in Tfingtan.

Rriftiania, 31. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Hus Schanghai wird über London vom 31. Oftober gemelbet: 64 Rombattanten, Mannschaften des "S. 90", das nach seinem Ausbruch aus Tsingtan auf Grund gelausen und in die Lust gesprengt worden war, sind in Ranking interniert worben. (Mit G werben englische Unterseeboote bezeichnet, niber bie bisher nur befannt ift, bag fie etwa 18 Geemeilen aber Baffer laufen. Bisher hatte man von bem Berluft bes "S. 90" noch nichts erfahren. Es icheint, als ob bies Unterseeboot bei Kriegsausbruch im Dafen von Tsingtau ge-legen und versucht habe, auszubrechen, wobei es auf Grund

Ein englischer Rrenzer vernichtet.

WIB. (Richtamtlich.) Berlin, 31. Oft. Aus Lon-bon wird amtlich vom 31. Oftober gemelbet: Ein beutsches Unterjeeboot hat heute im englischen Ranal den alten Breuger "Bermes", ber von Düntirden gurudfehrte, burch einen Torpeboldjuß jum Ginten gebracht. Beinahe alle Offiziere und Mannichaften find gerettet. (BIB. Bie uns von amtlidjer Stelle mitgeteilt wird, liegt eine Bejtatigung bents icherfeits noch nicht vor.)

Der vernichtete Kreuger war im Jahre 1898 vom Stapel gelaufen, hatte einen Berdrang von 5700 Tonnen und eine Geschwindigfeit von 19,5 Seemeilen. Seine Artillerie bestand aus elf 15 Zentimeter-Kanonen, acht 7,6 Zentimeter-Ranonen und einer 4,7 Bentimeter-Ranonen, außerbem hatte er zwei Maschinengewehre und zwei seitliche Unter-wassertorpedorohre. Seine Länge betrug 106,8, seine Breite 16,5, sein Tiefgang 6,3 Meter; seine Besahung zählte 480 Mann.

Der erite Geelord.

BIB. (Richtamtlich.) London, 31. Oft. Admiral Lord Fisher wurde als Nachfolger bes Bringen von Battenberg jum Erften Geelord ernannt.

Athen, 31. Oft. (Etr. Bln.) Rach einem in Athen umgehenden Gerücht haben die Turten 3000 Beduinen auf ägnptisches Gebiet geworfen.

## Rugland:

Große Erfolge der Türken.

BIB. (Richtamtlich.) Ronftantinopel, 1. Rov. Mus amtlidjer Quelle verlautet: Der Bangerfrenger "Sulton Javus Celim" verfentte ein ruffifches mit 300 Minen belabenes Schiff und ein fleines Torpeboichiff, beichabigte ein ruffifches Ranonenboot und beichog Gebaftopol erfolg-



Der Areuger "Millije" zerftorte in Rarusti Betroleumund Getreidelager und verfentte 14 Transportbampfer. Der Torpedobootszerftorer "Jabig-hiar-i-Millit" ver-jentte ein Schiff berfelben Gattung.

In Obeffa murben bie Betroleumbehalter und 5 ruffifche Schiffe beichabigt. Der Arenger "Samidie" beichof Obeffa und verfentte in Stertich ein Torpedofchiff.

#### Revolutionare Bewegung in Sudrugland.

Bien, 1. Rov. Die Korrefpondeng "Aundichau" erhalt folgende Ronftantinopeler Information: Die Lage im Rautajus hat eine ernfte Bufpigung erfahren. Es besteht eine lebhafte Erregung unter ben Mohammebanern gegen Rufland. In Tiflis tam es fortmahrend gu Bufammenftogen ber Bevollerung mit bem Militar. Gin verheerenber Brand hat die ichonften Gebande ber Stadt eingeafchert. Die Behörden behaupten, er fei von Revolutionaren gelegt worden. Man habe auch ben Plan eines Attentats gegen ben Statthalter aufgebedt, beffen Rudtritt bevorftebe. Die

ruffifche Preffe beurteilt bie Lage als fehr ernit. Bien, 1. Rov. Die Korrefpondeng "Runbichau" erfahrt weiter über Ronftantinopel: In Obeffa fei eine geheime Berhandlung gegen 70 revolutionare Leute ber Schwarze-Meerflotte eröffnet worben.

Bwei weitere ruffifche Dampfer gefunten. Rotterdam, 31. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Die bei-ben russischen Dampfer "Jalta" und "Karbeca" sind im Schwarzen Meer infolge Auflausens auf Minen, gesunken. Die Besahung des ersten Dampsers konnte gerettet werden, ein Teil der Besahung des anderen Dampsers ertrank.

Rufland mobilifiert ben Landfturm. Rotterbam, 31. Dft. (Tel. Etr. Bin.) Das ruffifche Blatt "Rogwoh" melbet, bag im Gouvernement Bar-ichau ber Lanbfturm einberufen worben fei.

WTB. (Richtamtlich.) Sofia, 1. Nov. Rach einer Meldung aus Barna ist das Kabel Barna-Sebastopol zerftort worden.

### Belgien:

Rampfe an der belgifchen Rufte.

Berlin, 2. Rov. Laut "Berliner Tageblatt" wird ber Grund bafür, baß bas englische Schlachtichiff "Se-nerabile", bas 14 Tage lang bie Belgier burch Bombarbement gegen die Deutschen unterftugte, und bas eingige englijde Schlachtichiff mar, bas an bem Bombarbement ber Deutschen zwischen Oftenbe und bem Ranal teilgenommen hat, nach England gurudtehren mußte, barin gefucht, bag bie "Generabile" burch eine beutiche Granate ober ben Torpedojdjuß eines beutichen Unterfeebootes tampfunfahig gemadit wurbe.

## Japan:

Die Berteidigung Riantschous.

WIB. (Richtamtlich.) Totio, 31. Oft. Amtlich wird bekannt gegeben, daß ber allgemeine Angriff auf Tfingtau von ber Land- und Seefeite am Bormittage begonnen hat.

WIB. (Richtamtlich.) Lonbon, 1. Rov. Amtlich wird befannt gegeben, bag fich ein indifches Truppenfontigent mit ben englischen und japanischen Streitfraften vor Tjingtan vereinigt hat.

Tofio, 1. Rov. Savas melbet: Die Feftung Tfingtau ift gerftort morben, bie Operationen merben mit allgemeinem Erfolg fortgefest. (? - D. Schrittg.)

Der Arieg gegen bie Gerben.

WDB. (Richtamtlich.) Wien, 1. Nov. Amtlich wird verlautbart: 31. Oft. Die Erfolge unserer Truppen, die bei ihrem seinerzeitigen Einbruch in die Maova dort auf ftarfe mit Drahthinderniffen geschnitte Befestigungen ftiegen und in bieje erft vor Tagen nach langen, ichwierigen Ramp-

fen bei Ravnje eine Breiche ichlagen fonnten, haben beute eine bemerfenswerte Fortsetzung erfahren. Trop verzweifelter Gegenwehr ber Gerben und ungeachtet ber ichwierigen Paffierbarfeit ber jum Teil fumpfigen Maova brangen heute unfere famtlichen über bie Gave und Drina vorgegangenen Truppen in breiter Front weiter vor und nahmen Die Orte Ernabaja, Banovopolje, Radentovic, Glusci und Ta-

(Richtamtlich.) Bien, 1. Rob. Rach ben WTB. hiefigen Blattern ift es unferen Truppen trop ber Bachfamteit ber in nachfter Rabe befindlichen ferbischen Truppen gelungen, von bem in ber Gave gefuntenen Batrouillenboote "Temes" famtliche Geschütze abzumontieren und famt der Munition in Giderheit gu bringen.

## Andere Mächte:

Die Abreife der Botschafter Ruglands, Englands und Frankreichs von Konftantinopel.

Ronftantinopel, 30. Ott. (Tel. Ctr. Bin.) 3 der Stadt herricht volltommene Ordnung. Die Greigniffe im Schwarzen Meer find noch nicht allgemein befannt ge worben, da infolge bes Bairamfestes bie Zeitungen nicht erichienen. Rur in ben Alube und politischen Birteln metben die Borgange lebhaft beiprochen. Wie es heißt, haben die Tripleentente-Botichafter bereits ihre Baffe verlangt und werben heute abreifen.

Ein Protest des Gultans gegen die englische Okkupation Aegyptens.

Bien, 31. Oft. (Etr. Bin.) Aus Konftantinopel wird gemelbet: Der Gultan hat an famtliche Dadite eine Rote gerichtet, worin er bagegen protestierte, bag ibn bie englische Offupationsarmee in Megupten an ber Musibung sciner Converanitatsrechte hindere. Auf Grund Diefes Bro testes wird ber Ahedive England aussoren, die englische Bullarbeit in Aegypten einzustellen. In den legten Tagen sind Russen, Engländer und Franzosen eiligft aus Konstitutionel aberreit. Der russiche Bouten bie stantinopel abgereift. Der tuffifde Botichafter forberte bit Ruffen auf, die türfische Sauptstadt zu verlassen. Der eng-lische Botichafter fandte feine Familie heim. Es fam 311 zahlreichen Strafentundgebungen für Deutschland und

Allgemeine Mobilifierung in China?

Bien, 31. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Rady Konftantino peler Melbungen foll eine Art allgemeiner Mobilifierung in China bevorstehen. Gine Kommission unter Puanichie tais Borjig ift zur Gertigftellung ber Dobilifierungs Borfdjriften gufammengetreten.

Die Stimmung in Rom.

Rom, 31. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Die Rachricht von Losichlagen der Türkei rief bier großen Eindrud bervor, obichon eine folche Altion für früher ober ipater erwartet wurde. Das "Giornale de Italia" halt eine fofortige eng-lische Aftion gegen die Dardanellen für mahrscheinlich.

Teilweise Sperrung ber italienischen Kriegshäfen. Monft ant inopel, 31. Dit. (Richtamtl. Boffe Tel.) Der italienische Marineminister teilte bem türtischen Marineminister mit, daß fremde Kriegsichiffe in die Dafen Spezia, Tarent, Brindisi, Benedig, Maddalena nur am Tage einsahren dürsen, und daß sie die italienischen Behör ben durch Junkenipruch von der Alleste ben durch Funkenipruch von der Absicht in Kenntnis fegen

mussen, um sich einschleppen zu lassen.

Das ganze italienische Kabinett tritt zurück.

BTB. Rom, 31. Oft. (Agenzia Stefani.) Der Schape meister Rubini gab heute den Entschluß tund, von seinem meister Rubini gab heute den Entschluß tund, von seinem Amte zurudzutreten. Infolgebeffen entschied sich bas gange Kabinett bahin, gleichfalls aus bem Amte zu scheiben. Mir nisterpräsident Sasandra teilte dem König diesen Entschluß mit. Der König behielt sich feine Entschluß mit. Der König behielt fich feine Entscheidung vor.

Bulgarien und die Türkei.

Bien, 31. Oft. (Etr. Bln.) Das halbamtliche Sosioter "Echo de Bulgare" ichreibt: Die Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei sind ungeschwächt gut, sa ganz ausgezeichnet. Kein Fremder hat das Recht, sich darüber unwillig zu zeigen. Die Ereignisse der Jahre 1912/13 unwillig zu zeigen. Die Ereignisse der Jahre gehtemaren für Bulgarien und die Türkei eine heilsame gehte. Der Sekretär des Könins Ferdinand. Gesehm, hat sich nach Der Gefretar bes Königs Ferdinand, Grefow, bat fich nach Ronftantinopel begeben, wo er bem Großwestr Pringen

Dalim, bem Kriegeminifter Enver Baicha und bem Marine minister Dichemal Baicha langere Besuche abstattete. Gretow ift feinerzeit bulgarifcher Unterhandler bei Abichluß bes bulgarifch-turlischen Friedensvertrags gewesen.

Bohin steuert Italien? Mailand, 2. Nov. Die Turiner "Stampa" ver-bisentlicht eine römische Insormation, Italien werbe eventl. die Berteidigung Meghptens übernehmen. Berhandlungen darüber feien ichon früher gwischen London und Rom gepflegt worden.

#### Das Giferne Areng für ben Raifer.

BIB. (Richtamtlich.) Munchen, 1. Nov. Die Rorrespondenz Soffmann melbet: König Ludwig von Banern hat im Ginverstädnis mit allen beutschen Bunbesfürsten Kaiser Wilhelm gebeten, die hohe Kriegsauszeich-nung des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, die jest die Bruft so vieler tapferer Krieger schmudt, als oberster Kriegsherr und Bundesfeldherr anlegen zu wollen. Der Raifer bantte barauf bem Konig und ben Bundesfürften durch ein Telegramm aus bem Sauptquartier:

"Er werde das Kreus von Gifen tragen im Andenken an die Entichloffenheit und an die Tapferkeit, welche alle deutschen Stamme in unserem Rampfe um Deutschlands Chre auszeichneten."

Der Konig hat außerdem dem deutschen Raifer bas Großtreuz des Militar-May-Josef-Ordens verliehen, und dem Kaiser dasselbe im Hauptquartier durch den Flügel-adjutanten Grasen von Castell überreichen lassen.

51 Dampfer von der "Emden" versenkt. Rotterdam, 31. Oft. (Tel. Etr. Bin.) Rach angeblich zuverläffigen Zusammenstellungen Londoner Zeitungen joll ber beutsche Kreuzer "Emben" bisher 51 Dantpfer versentt haben, darunter 34 englische, 10 französische und 7 japanische.

#### Gine beutiche Antwort.

Die Einkaufsvereinigung Albert Schult in M. Gladbach hat an die Sunlight-Seisensabrik in Mannheim folgendes Schreiben gerichtet: "Sunlight-Seisensabrik, G. m. b. H., Mheinau-Mannheim. Wie aus Zeitungsberichten ersichtlich, hat Ihre Firma 100 000 M für Kriegszwecke nach England gespendet. Diese 100 000 M stammen zum größten Teil von Ihren Dunden Ausgesteht einer solchen bon Ihren beutschen Runden. Angesichts einer folden Sandlungsweise halten wir es für einen Berrat an unserem Laterlande, wenn wir Sie noch langer unterstügen und brechen hiermit die Geschäftsverbindung mit Ihnen sofort ab Bir erffaren Ihnen baher namens unferer etwa 30 Mitglieder, daß wir nicht ein einziges Stud mehr von Ihnen abnehmen werden und verbitten uns jede weitere Offerte Ihrerseits. Mit Achtung! Einkauss-Bereinigung Albert Schult. J. A.: P. Effers, Schriftsührer."



#### Oberbürgermeifter Ortmann von Coblens t.

B. Rach 14jähriger Amtszeit als Oberbürgermeister unlerer Resibengstadt ift am Nachmittag bes gestrigen Allerbeiligentages Oberbürgermeister Ortmann an den Folgen einer Blinddarmoperation im Alter von 55 Jahren gestorben. Als Oberbürgermeister Ortmann, der befanntlich vor seine feiner Ernennung jum Oberburgermeifter bereits 6 Jahre lang Beigeordneter in Coblenz war, vor zwei Jahren auf eine weitere Amtszeit von 12 Jahren von den Stadtverordneten einstimmig gewählt worden war, wurde die Wiedermobi wahl in allen Rreifen ber Stadt freudig begrüßt. Die ftabtijden Unternehmungen fanden in Oberbürgermeifter Ortmann immer einen eifrigen Forberer. Aber nicht nur die wirtschaftlichen Bedürfnisse wurden berücksichtigt. Auch die Fürforge für das geistige Leben tritt wohltnend hervor. Das Unterrichts- und Erziehungswesen ist nach dem Urteile auswartiger Schulmanner vorbildlich! Kunfte und Biffenchaften haben in ber Residenzstadt noch immer eine Bflegeftatte gefunden. Für das physische Leben wurde ebenfalls nichts berjäumt. Seit bem Ausbruche bes Krieges mar Derburgermeister Ortmann mit Erfolg bemuht, ben vielen Anforderungen zu genügen, die die Kriegszeit an eine Stadtverwaltung fiellte. Man wird in der Bürgerschaft oft und gerne an ben Leiter ber ftabtischen Berwaltung benten, und feine Schöpfungen werden noch lange von feiner Birtfamteit ein ehrendes Zeugnis ablegen.

nene "Friedensfahrplan", der mit dem 2. November Gal-tigleit erlangt, bei.

#### Allerfeelen.

Wofür fie ftarben - - -Unfern Befallenen gewibmet.

> Es lagen brei munbe Golbaten In ihrer leben Rot; Es waren die jungen Saaten Bon ihrem Blute rot. Sie murben nicht aufgefunden 3m legten Abendichein, In ihren Schmerzensftunden Lagen fie gang allein.

Es war ein ichlimmes Scheiben Im fernen Feindesland; Da hob in feinen Leiben Der Erfte die blaffe Sand: "Run bent ich an die Meinen, Dann wird bas Sterben lind; Dabeim wird bitter weinen Mein Beib, mein liebes Rinb.

Treu hielt ich bas Berberben Bon ihrem Saupte fern, 3ch weiß, wofür wir fterben, Drum fterb ich ftill und gern. Rein Feind wird mir entweihen Den heimatlichen Berb, Und, Beib und Rind befreien 3ft mohl des Sterbens wert!"

Und als er ftumm geworden, Da fprach ber Zweite facht: "Mein Baterhaus im Norden, Für das hab ich gewacht! Für bas hab ich geftritten, Dag ihm nicht Rnechtschaft brobt, Für das hab ich erlitten Go frühen, bittern Tob!" -

Sein Berg vergaß gu ichlagen, Bu em'ger Ruh gestellt, "Nach mir wird niemand fragen Auf Gottes weiter Welt" Go hauchte leis ber Dritte, "Da fällt bas Sterben ichwer, Ach, meinem Beimfehrschritte Lauscht niemand, niemand mehr.

Woffir foll ich benn geben Mein lettes Bergensblut, Mein junges, junges Leben Und all mein Hab' und Gut?" — -Doch ploglich war entglommen 3m Mug ihm feltner Schein: "Bur die, die nach mir fommen!" Go fprach er und ichlief ein.

Es ging ein leifes Schauern Ueber bie Blumen all, Laut schluchzte auf in Trauern Gine einsame Rachtigall. Den ftillen Belben, ben frommen, Dielten bie gange Racht Alle, die nach uns tommen, Die lette Chrenwacht. -

Sans Eichelbach.

#### Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 2. Rovember.

-!- Allerfeelen. Die großen Weihetage ber fatholiften Rirche gieben an uns vorüber. G e ft ern, am Allerheiligentage, wo glaubige Inbrunft fich im Gebet zur Ber-berrlichung aller ftrablenden Saulen im Glaubensbome verneigte, ging bas Rauschen ber Fittiche segnender Engel als lautere Erhebung auch über unsere Gemeinde. Feierlich mallten die Prozeffionen zu ben Friedhöfen, zu benen fromme Bemuter in Scharen brangten. fich, wie üblich, die Bedeutung bes heutigen Allerseelentages ichon geftern geltenb. Aller Geelen Rot gu linbern, ihnen, die noch im Fegfeuer ber Lauterung bedurfen, um gur Unichauung Gottes zu gelangen, beizusteben in ftillem fehnenden Gedenken, galt es. Das war ein Bieberfeben übers Grab hinaus, in das viele durch die Unbarmbergigleit des Weltfrieges erft vor fo furger Beit binabfanten. Tannen- und Moosfrange, Aftern und Chrijan-temen, die herbouftenden Rinder bes herbstes halfen die letten Rubeftatten ichmuden. Allmablich fentte bann die Racht ihre ichwarzen Schleier herab, und burch bie Bewebe ber Duntelheit blinften bie taufend Rergen und Lampchen, als ware es dort oben, auf den nun verlaffenen Friedhofen lebendig geworden, ale ob die Toten felige Bwiefprache hielten. Seute bilben bie Grabftatten noch bas Biel vieler, die fich benen naber fühlen wollen, die ihnen torperlich entruct find. Wie mogen unfere Tapferen im Felde den Allerseelentag vor den frischen Sügeln ihrer gefallenen Kameraden begeben! Belche Gefühle werden fich ihrer bemächtigen! — Wahrlich, das Gedenken an Deine Toten, Menschheit, ift das Siegel der Unsterblichkeit Deines gottgeweihten Geschlechts!

!-! Be ft attung. Gestern erfolgte unter außer-ordentlich großer Beteiligung unserer Ginwohner die zweite Beerdigung im biefigen Lagarett verftorbener Rrieger, bes August Janfen vom Rei.-Regt. 30. Gamtliche hiefigen Rriegervereine, eine Abteilung des Landfturmbataillons, ber Belferinnen des Roten Kreuzes, sowie der Gesangverein "Frobsinn" nahmen teil. Die Trauermusif wurde unentgeltlich durch die biefige Stadtfapelle geftellt, welche fich in auertennenswerter Beife bereit erflart hat, bei allen vorfommenden Fallen die Mufit gu ftellen. Um Grabe hielt Bfarrer Maller eine ergreifenbe Rebe. Gobann wurden bie fiblichen 3 Schuffe abgegeben.

:: Beforberungen im biefigen Landfturm-Ersab-Bataillon. Die bisberigen Offizierstellvertreter Loste (Polizeifommissar, Oberlahnstein), Medel (Buchhandler, Diez) und Schuff (Stadtbaumeister, Diez) wurden zu Felbwebel-Leutnants besorbert.

\*\* Rnöpfe festnähen! Bei gekauftem Unterzeug (Bemben, Unterhosen usw.) sind die Knöpfe meist nur mit wenigen Stichen angehestet. Es liegt auf ber Sand, daß Unterzeug mit berart unzureichend festgenähten Knöpfen zur Benutjung im Felbe ungenugend vorberettet ift. Es wird baber bringend gebeten, bie Knopfe am Unterzeug vor beffen Ablieferung als Liebesgabe festzunaben.

#### Rieberlahnstein, ben 2. Rovember.

)!( Rheinifd - Beftfalifdes Roblenfun bitat. Um 29. v. DR. wurde in ber bamals abgehaltenen Bechenbesitzerversammlung mitgeteilt, daß der sausenbe Syndisatsvertrag noch in diesem Jahr gefündigt werden wird. In diesem Falle ift jede Beche berechtigt, Verkäuse vorzunehmen, die mit dem Beginn des Jahres 1916 ihren Ansang nehmen, die mit dem Segint des Jahres iste ihren Ansang nehmen. Da die Erneuerungsverhandlungen noch nicht zum Abschluß gekommen sind, kann seht nicht damit gerechnet werden, mit den außenstehenden Zechen noch in diesem Jahre zu einer Einigung zu kommen. Es soll da-her versucht werden, ob es nicht gelingt, das Kohlensundika ju bem Zeitpunkt zu erneuern, wo ber Berkauf für das Ab-ichlugjahr 1916/17 aufgenommen werden muß. Es wird baher empfohlen, daß fich famtliche Syndifaismitglieder und auch diejenigen Bechen, mit benen bas Syndifat Bertaufsabtommen geichloffen hat, verpflichten, vor dem 1. Oftober 1915 feine felbständigen Berfäufe vorzunehmen. Der nachsten Bechenbesigerversammlung wird eine Borlage über biefe Ungelegenheit zugeben.

Braubach, den 2. November. !-! Das Eiserne Kreus erhielt Feldwebel Otto Bitte, der mit dem in der letten Rummer als "gefallen" gemelbeten Witte ibentisch ift und irrtiimlich jo bezeichnet worden ift. - Diefelbe Auszeichnung erhielt ber zum Leutnant beförberte und hier tatig gewesene Berr Ingenieur Bed, ber fich jest einige Tage bier aufhielt und nunmehr wieder nach Franfreich abgereift ift.

!+! Den Selbentob erlitt ber Borfigende bes Die litarvereins, Stadtverordneter Oberhauer Beter Dait, der von dem Geichog eines feindlichen Fliegers getroffen wurde

(†) Bur ewigen Ruhe begleitet wurde gestern nachmittag der Bildhauer Georg Groß. Eine zahlreiche Trauergemeinde sowie der Quartettverein, Turnverein und Die Bürgergarbe erwiesen bem Berftorbenen bie letten Ehren. Bon ben Bereinen murben Kranze niedergelegt. Der Quartettverein fang Trauerweisen.

(::) Liebesgaben Unsere Hausglichule "Charlottenstift", Vereine und Private, leisten in der Berfenbung und auch Ueberbringung von Liebesgaben ganz Dervorragendes. Auch steht damit der Gardeverein nicht an legter Stelle, ber für feine Mitglieder im Felde eine gange Angahl Bafetchen gurecht gemacht bat, fodaß es eine Luft war, diese am Samstagabend bewundern gu tonnen. Dar-unter bas Allernotwendigfte: Ohrenmugen, Strumpfe, Bigarren und bergl.

b Strath , 30. Oft. Um 22. August fand bei Maiffin ber Lehrer gu Struth, hermann Bunderlich, ben Selbentob fürs Baterland. Obwohl er nur ein fnappes Jahr als Lehrer hier am Orte tatig war, hat er fich gerade in Struth burch fein ganges Tun und Birfen Liebe und Berehrung erworben. Geine Schüler weinen um ihren Lehrer, und auch manchem Alten ift die Wimper feucht geworden, als heute — fiber zwei Monate nach seinem Tode — die Trauerbotichaft hierher fam.

\* Biesbaben, 29. Oft. Am Conntag nachmittag ftarb nach langerem Leiben bier ber Geh. Juftigrat Abolf Meyer. Der Berstorbene war in gang Nassau eine sehr be-tannte und geachtete Bersonlichkeit. Geine Bolkstümlichkeit hatte er hauptsächlich errungen durch seine unentgeltlichen Rechtsausfünfte, die er regelmäßig im weiten Umfreise perfonlich erteilte. Trop seines hoben Alters hat er sich bis in Die lette Beit hinein diefer menschenfreundlichen und nicht leichten Aufgabe mit freudigem Gifer hingegeben. Beboren am 1. September 1836 in Lowenberg in Schlefien, fam er am 1. Februar 1893 von Landsberg a. b. 28. hierher ale 1. Staatsamvalt, bis er am 1. Juli 1903 in den Rube-

#### In Krieg und Frieden gebrancht man gegen Suften und Beiferkeit = Entol-Bonbons ===

Dofe 30 Pfg. - feldpoftharton 65 Pfg.

#### Bekanntmachungen.

#### Eine Geldborfe mit Inhalt

ift als gefunden abgegeben worden. Dberlahnflein, ben 31. Oftober 1914. Die Boligeivermaltung

Die Gemeindes und Rreishundefteuerliften pro 2. Salbjahr 1914 liegen vom 24. Oftober er. ab 14 Tage lang auf bem Rathaus Bimmer "Allgemeine Berwaltung ju Jeber-

Rieberlahnftein, ben 22. Ottober 1914. Der Magiftrat: Roby.

#### Familien-Unterftügungen

ber Kriegsteilnehmer werden am

2. und 16. November er.
gezahlt. Ausweistarte ist vorzuzeigen.
Rüdtehr der Kriegsteilnehmer ist sofort der Kasse unter Borlage des Militärpasses anzuzeigen. Riederlahnftein, ben 31. Oftober 1914

Die Stadtkaffe.



#### Nachruf.

In Erfüllung feiner Bflicht für bas Baterland erlitt ben helbentod in Frantreich am 22. Aug. in der Schlacht bei Reufchateau

gr.

(31.)

Grankfurt

Simt Simt

Refervift bes Ref. Juf .= Regt. Mr. 80,

im Alter von 26 Jahren.

Bir betrauern einen lieben ftets hilfsbereiten Rameraben unferes Bereins, ber in erfolgreichster Beife alle Beit tätig mar. Sein hinscheiben laßt in unserm Bergen eine unausfüllbare gude gurud, seine Berbienste um unsern Berein sichern ihm ein unausloschliches Gebenfen.

Turn-Berein zur Wahrung gemeinsamer Intereffen.

Friedrich, Burgermeifter, 1. Borfigenber. Belilbady, ben 28. Oftober 1914.

#### Dankjagung.

Fur die uns bei bem hinscheiben bewiesene innige Teilnahme fowie fur die jo gahlreiche Beteiligung und die Rrangspenden bei ber Beerdigung unferer nun in Gott rubenben lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

fagen wir allen unferen berglichften Dant

Die trauernben Sinterbliebenen.

Oberlahnstein, ben 2. Rovember 1914.

Bur Aufrechterhaltung des fo wohltätig wirfenden Rinderheims bitte ich die Landwirtschaft treibende Bevölferung um Ueberlaffung von Kartoffeln, Obit- und Gemufe, die Gewerbetreibenden um Brot, Fleisch, buljenfruchte ufw. Muf Bunfch laffe ich die in Ausficht geftellten Gaben gerne abholen.

Shub, Burgermeifter.

## In allen Tranerfallen

wird fcmellft. jedes gleidungoftiidt in fcm. eingefarbt von Färberei Baner, Oberlahnstein, Kirchstr. 4.



## Heim-Sparkasse



Bir verginfen Spareinlagen :

bei täglicher Abnahme . mit 3 % 0/0 3 1/2 % 0/0 über Mt. 1000.— bei 3monatl. Kündigung 3 1/2 0/0 Se von Mt. 3000 — an bei 6monatl. " mit 4 0/0 se fowie bei 12monatl.

Derfaufstielle für Sparmarten: GefcaftszimmerGuballee 3, Georg Rehler, Abolfftr. E Frang Gunther, Wilh. Salgig, beibe Burgftrage.

## Giegesklänge!

Das nene patriotische Soldatenlieder-Album

für Rlavier ju 2 Sanden mit vollständigem Text, in herrlicher Ausstattung, allerbestem Stich, Drud und Papier,

mes für nur Mit. 1.— wex

burch jebe Buch- und Dufitalienhandlung

Benn wir Solbaten burch bie Stadt marichieren Mustetier find luft'ge Bruber

Solbaten Marich (In ber Beimat, ba gibt's ein Bieberfeh'n)

Ich schieß ben Birsch horch, mas tommt von braugen rein Die brei Ulanen ufm.

3m gangen 40 ber befannteften Rational Lieber, Chorale und Marich Lieber.

Das gleiche Album für Bioline, Flote ober Mandolinefolo Mk .- 60.

Bo nicht vorrätig, erfolgt sofortige portofreie Bufendung burch

Anton J. Benjamin, hamburg II, Altermall 44

Rgl. ichweb. Sofmufikalienhandlung. Größtes Lager in Mufikalien aller Urt, Spezial=Gefchäft für Mufik=Berfand nach allen Länbern ber 2Belt.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer Rab. Exped. ju vermieten. Bu erf. i. d. Exped ju taufen gefucht.

ausgefchloffen!

Turnverein Oberlabuftein.

Dienstag, ben 3. Dov., abends 9 Uhr nach der Turnstunde Perfammlun 1

mogu befonders die alteren Ditglieder eingeladen merden. Der Borftand.

(G. Bb. Gail Giegen) eingetroffen Bilb. Schichel,

Dochitraße.

Luftfahrer-Lose à 3 M. (Porto u. Listen 50 Pf.) (gültig für zwei Ziehungen) Ziehung 6. u. 7. November. 16178 Gew. i. 360 000 Ges.-W. v. M. 360 000 Haupt- 60000 40000 Ziehungen: 17. Novbr. Kölner Lose

à 1 Mk 11 Lose 10 Mk. Berliner Lose à 2 M. Jedes zweite Los gewinnt. (Porto 10 Pf. jede Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kollekte Sch. Deecke, Rrengnach.

奉奉祭祭祭祭祭祭奉奉 Tägliche

mährend ber Kriegszeit - Preis 15 Pfg. -

With. Shidel Dochitrafie 34.

察察察察察察察察察

Dochftr. 79. gu vermieten. Dafelbft einige Bentner

Birnen

## u vertaufen



C. Querndt, N.s Lahnstein.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

gegr 1904 Mainz Telef 940 Staatl, beaufsicht, Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl. Prosp. graffs.

Rähmaschinen von der einfachften bis zur feinften Ausstattung



zum Bor- und Rückwärtsnähen mit Sugellager gum Raben, Stiden und Stopfen. : 5 Jahre Garantie. ::

:: Samtliche Erfatteile. :: Rabeln, Del, Spulen uim. für alle Mafchinen fowie Waschmaschinen aller Systeme Mangel- und Bringmafchinen

NAHMASCHINE

in ftets großer Auswahl gu billigften Preifen empfiehlt

Oberlahnstein Grühmefferftraße 19.

Grundlicher Unterricht im Raben, Stiden und Stopfen wird von einer Runftstidlehrerin gratis erteilt. Eigene Reparaturwerlftätte für famtliche Rahmaschinen.
— Telefon 126. —

Bevorzug

FAHRRADER 4 PREISWERTES? Spezialität: Fahrräder

Nähmaschinen aller mit konzentrischem Ring-Systeme für Hausger brauch, Gewerbe und lager øEigenes Parentø Leichle kettenlose Fahrräder Jndustrie & & &

DURKOPPWERKE AKTIENGESELLSOWT BIELEFELD, BERLIN, STUTTON Vertreter: Adolf Grebert, Maschinenholg., Himmighofes

Legrandet 1846.

# nderberg-Boonekamp Semperidem

Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand andere Boonekampbzw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen rechtdenkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

"Underberg" sowie "Underberg-Boonekamp"

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat verabreicht bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheimberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht Hofi. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

